

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 42=62 (1896)

Heft: 50

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1869 zum Feldmarschall-Lieutenant ernannt, wurde Herzog Wilhelm Militärkommandant in Triest und Befehlshaber der siebenten Division. Mit dieser rückte er in Bosnien ein und schlug bei Jajce nach langwierigem Kampfe die Aufständischen und besetzte das Sandschak Novibazar. Der einstweilen zum Feldzeugmeister aufgerückte Herzog wurde 1879 zum Kommandierenden und Chef der Landesregierung in Bosnien und der Herzegowina ernannt. 1881 wurde er kommandierender General in Lemberg. 1889 wurde er an Stelle des F. Z. M. Kuhn als Kommandant des III. Armeekorps nach Graz versetzt. Als nächster Agnat des württembergischen Königshauses hielt er es im Jahre 1891 nach dem Tode des Königs Karl für angezeigt, seine Stelle niederzulegen, und Kaiser Franz Joseph gewährte ihm den Abschied unter dankbarster Anerkennung der im Kriege und im Frieden hervorragend bethätigten Leistungen. Ausser als Heerführer hat sich Herzog Wilhelm auch als Schriftsteller bethätigt. Den Feldzug 1870/71 in Frankreich hat er als Freiwilliger im deutschen Hauptquartier mitgemacht.

Frankreich. (Gesetz in betreff des Brieftaubenverkehrs.) H. M. Der Präsident der Republik hat folgendes, vom Senat und den Kammern angenommene Gesetz veröffentlicht:

Art. 1. Jedermann, welcher einen Brieftaubenschlag zu öffnen wünscht, hat um die Bewilligung dazu beim Departementschef nachzusuchen.

Art. 2. Wer, sei es für beständig oder vorübergehend, Brieftauben bei sich aufnimmt, ist verpflichtet, binnen zwei Tagen davon sowie über die Herkunft der Thiere, beim Bürgermeisteramte Anzeige zu machen.

Art. 3. Alljährlich wird an dem vom Ministerium des Innern festgestellten Zeitpunkte von den Behörden aller Gemeinden Frankreichs eine Zählung der Brieftauben vorgenommen.

Art. 4. Wer die Vorschriften 1 und 2 übertritt, wird mit einer Strafe von 100 bis 500 Franken belegt. Ferner wird zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten bis zu zwei Jahren jedermann verurteilt, der Brieftauben zu staatsgefährlichen Verbindungen gebraucht.

Art. 5. Der Regierung steht es frei, auf den Vorschlag der Minister des Innern und des Krieges, die Einführung ausländischer Tauben nach Frankreich, sowie jede Verwendung dieser Thiere im Innern des Landes überhaupt, durch ein Dekret zu verbieten.

Jede Zuwiderhandlung gegen jenes Dekret wird mit dem im 2. Paragraph des Artikels 4 angeführten Strafen geahndet.

Art. 6. Der Artikel 463 des Strafgesetzbuches liegt den in diesen Verordnungen für Entgegenhandlung angesetzten Strafen zu Grunde.

Das hiemit eingeführte, vom Senat und der Deputierten-Kammer angenommene Gesetz hat dadurch staatskräftige Gültigkeit.

Frankreich. (Das Kriegsgericht) verurteilte in Marseille, wie der „Köln. Ztg.“ gemeldet wird, den Regimentsarzt Baradat, der dem Oberstlieutenant Mertion einen Schlag ins Gesicht versetzt hatte, zur Absetzung und zweijährigem Gefängnis. Oberstlieutenant Mertion hatte dem Regimentsarzte, der infolge der Schulden seiner Frau unaufhörlich von Gläubigern verfolgt wurde, Vorwürfe gemacht. Baradat war durch diese in solche Aufregung versetzt worden, dass er sich zu Thätlichkeiten gegen seinen Vorgesetzten hinreissen liess.

Italien. (Über die Unterkunft von Truppen im Hochgebirge) ist in der „Rivista d'Artiglieria e del Genio“ (III. Bd. S. 439) von Geniehauptmann Casali unter dem Titel Ricoveri militare alpini ein Artikel mit 18 Figurentafeln erschienen. Derselbe hat für uns ein

grosses Interesse. Die Frage, wie man Truppen bei den verschiedenen Verhältnissen und in dem rauhen Klima des Hochgebirges gegen die Einflüsse der Witterung schützen solle, ist bei uns nicht gelöst. In der vor genannten Arbeit dürften die Offiziere, welche sich mit dem Gegenstand beschäftigen, ein wertvolles Material finden, welche ihnen für Lösung des Problems von Nutzen sein dürfte.

Russland. (Das Menagegeld des Soldaten) ist von 1 auf 1 $\frac{3}{4}$ Kopeken (von 4 auf 7 Centimes) erhöht worden. Dieser Betrag entspricht unserer Entschädigung für Salz, Holz und Gemüse. Ausserdem erhält der Soldat ein Halbpfund Fleisch nach dem Ortspreis vergütet. Mehl und Graupen werden in natura gefasst.

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

68. Freiherr von Maltzahn, Premierlieut. „Taktisches Notizbuch.“ Berlin 1896. Verlag von E. S. Mittler & Sohn, kl. 8° in Leinw.
69. Deutsche Strassenprofilkarte für Radfahrer. Unter Mitwirkung der Gauverbände des Deutschen Radfahrerbundes und der Konsulate der Allgem. Radfahrer-Union bearbeitet. Sektion Schweiz. Leipzig, Mittelbach's Verlag. Preis Fr. 2. —
70. Spenser Wilkinson, formerly captain, „The Volunteers and the National Defence.“ Westminster 1896, Archibald Constable & Co.
71. Übersichtskarte der Dislocation des k. u. k. öster.-ung. Heeres u. d. Landwehren im Jahre 1895/96, Massstab 1 : 1,500 000 Lex. 8°. Wien, Verlag von G. Freytag & Berndt.
72. Arnold Fischer, „Brennende Tagesfragen“ I. Für oder wider das Duell? Rostock 1896, C. J. E. Volckmann. 8° geh. Preis Fr. 1. —
73. „Note on a Photographic Method of Determining the Complete Motion of a Gun during Recoil.“ By Dr. Albert Cushing Crehore, Assistant Professor of Physics, Dartmouth College, and Dr. George Owen Squier, first Lieut. Fort Monroe, Virginia. 1895.
74. Experiments with a New Polarizing Photo-Chronograph, applied to the measurement of the velocity of projectiles, by Dr. Alb. Cushing Crehore, Assistant Prof. of Physics and Dr. George Owen Squier, first Lieut. Fort Monroe, Virginia 1895.
75. Dr. Bernh. Wiesengrund, Die Elektrizität, ihre Erzeugung, praktische Verwendung und Messung mit 44 Abbildungen, für Jedermann verständlich, kurz dargestellt. Frankfurt a./M., Verlag von H. Bechhold, Preis Fr. 1. 35.
76. J. Webster, Lawn-Tennis, Anleitung zur Erlernung des Spieles, nebst einem Anhang: Wie man einen Lawn-Tennis-Platz anlegt. Frankfurt a. M., Verlag von H. Bechhold, Preis Fr. 1. 35.
77. Emil Bourgeois, Ludwig XIV. in Bild und Wort, mit ca. 550 Textillustrationen, Vollbildertafeln, Karrikaturen und Autographen. Nach den berühmtesten Malern, Bildhauern und Stechern damaliger Zeit. Übertragen von O. Marschall von Bieberstein. In ca. 30 Lieferungen à Fr. —. 80. Leipzig 1896, Verlag von Heinr. Schmidt & Karl Günther.
78. Meine Reise durch die Schweiz, Sammlung von 720 photographischen Ansichten der Schweiz, in 20 Lieferungen, von je 36 Ansichten. Comptoir de Phototypie, Neuenburg (Schweiz). Preis für die Lieferung Fr. —. 60.